

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2009)
Heft: (1): Watt d'Or 2009

Vorwort: Editorial
Autor: Simoneschi-Cortesi, Chiara

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



energeia.

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Berne.
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00
energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthias Kägi (klm),
Michael Schärer (sam)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz,
Atelier für Kommunikation GmbH, Bern. www.raschlekrantz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Bundesamt für Energie BFE;
S.1: Chiara Simoneschi-Cortesi (Foto: Eduard Rieben);
S.2: Bundesamt für Energie BFE;
S.3: Vision Studios (Fotos: Alexander Bayer);
S.4: CTU – Conzepte Technik Umwelt AG;
S.5: Bundesamt für Energie BFE;
S.6: Biketec AG;
S.7: Allreal Generalunternehmung AG;
S.8: Bundesamt für Energie BFE.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial

Chiara Simoneschi-Cortesi 1

Bundesamt für Energie

Watt d'Or – Gütesiegel für exzellente
Energieprojekte 2

Gesellschaft

Rheintal im Energiefieber 3

Energietechnologien

Der Wald als Erdgasreserve 4

Erneuerbare Energien

Mit Windenergie schlägt RhönEole Rekorde 5

Energieeffiziente Mobilität

Mit einem Lächeln den Berg hinauf 6

Gebäude

Zukunftssiedlung gedeiht auf Industriebrache 7

Spezialpreis der Jury

Der Konkurrenz eine Nasenlänge voraus 8

Service

9



Liebe Leserin, lieber Leser

Ein wahrhaft turbulentes Jahr liegt hinter uns: Erst der Höhenflug des Ölpreises, der unbarmherzig unsere enorme Abhängigkeit vom schwarzen Gold offenbarte. Dann die Finanzmärkte, die von einer globalen Krise erschüttert wurden, deren Auswirkungen wir wohl noch lange spüren werden. Angesichts dieser Entwicklungen mussten wir so einiges an Gewissheiten über Bord werfen: Was sicher schien, ist es heute nicht mehr. Was selbstverständlich war, darum müssen wir heute kämpfen oder teuer dafür bezahlen. Sind auch Ihnen die Parallelen zwischen den Finanzmärkten und dem Energiebereich aufgefallen? Sowohl bei den Finanzstrategen, die ausschliesslich auf kurzfristige Gewinne programmiert sind, als auch bei uns Energiekonsumenten werden Logik und gesunder Menschenverstand zu oft von irrationalen Emotionen, Gier und Egoismus verdrängt. Und genau wie bei den Finanzmärkten weisen auch im Energiebereich viele Zeichen auf eine ungesunde Entwicklung hin. Nämlich darauf, dass wir bei unserem Energiekonsum schon viel zu lang und viel zu stark auf Kredit leben. Und obwohl wir wissen, dass der Tag kommen könnte, an dem unsere Kreditgeber – die natürlichen Energieressourcen und die Umwelt – zahlungsunfähig werden, wiegen wir uns weiter in Sicherheit. «Too big to fail» denken wir und vergessen, dass dies auch über einige grosse Finanzinstitute gesagt

wurde, die dann doch zusammengebrochen sind. Doch im Energiebereich ist noch Zeit, den Kurs zu ändern, zu überprüfen, ob die feine Linie zwischen gesetzlichen Vorschriften, Regulierung und dem Spiel der freien Märkte neu gezogen werden muss. Dazu sind konstruktive Ideen, neue Lösungsansätze, innovative Technologien und Instrumente gefragt. Und dazu braucht es Mut, Anstrengung und vor allem die Überzeugung, dass Jede und Jeder etwas bewirken kann und zwar am besten zusammen mit den Anderen. Bei der Bewertung der für den Watt d'Or 2009 nominierten Projekte war die Jury deshalb besonders anspruchsvoll. Viele eingereichte Projekte waren zwar lobenswert, erschienen uns in den heutigen Zeiten aber als selbstverständlich. Den Schritt mehr, das zusätzliche Mass an Mut, Hartnäckigkeit und Innovation fanden wir aber bei den sechs ausgezeichneten Projekten, die in dieser Sonderausgabe von *energeia* vorgestellt werden. Das Credo «yes we can» haben sie schon lange vor dem neuen amerikanischen Präsidenten verinnerlicht, an ihre Idee geglaubt und sie konsequent umgesetzt. Möge dieses Credo in der Schweizer Energielandschaft tausendfach widerhallen.

*Chiara Simoneschi-Cortesi
Nationalratspräsidentin 2009
Präsidentin der Jury Watt d'Or
Nationalrätin CVP*